



13. November 2024

Postulat

von Angelica Eichenberger (SP)
und Marco Denoth (SP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die Anzahl der projektierten Anzahl Parkplätze des Wohnbauprojekts «Harsplen» in Witikon unter den projektierten Zielwert gesenkt werden kann. Die Senkung der Anzahl Parkplätze soll in den entsprechenden Weisungen zum Wohnbauprojekt ausgewiesen werden.

Begründung:

Die Stadt Zürich hat im Frühjahr 2024 das Grundstück und das Wohnbauprojekt «Harsplen» in Zürich Witikon von der Swisscanto erworben. Für die ca. 370 Wohnungen müssen gemäss Parkplatzverordnung der Stadt Zürich (PPV) müssten 220 Parkplätze erstellt werden. Diese Anzahl kann durch ein Mobilitätskonzept gesenkt werden. Als Zielwert wurden insgesamt 155 Parkplätze projektiert, was rund 0.5 Parkplätze pro Wohnung entspricht. Der Zielwert ist begrüssenswert, jedoch müssen zwei Untergeschosse gebaut werden, um diese Anzahl Parkplätze zu realisieren. Mit der Reduktion der Anzahl Parkplätze kann auf den Bau eines zweiten Untergeschosses verzichtet werden.

Das Bauen von Untergeschossen ist kostentreibend und führt zu einem hohen Einsatz von Beton, was einen grossen Anteil an grauer Energie verursacht. Eine Reduktion der Parkplätze hat somit erstens einen direkten Einfluss auf die Mietpreise der Wohnungen, welche preisgünstig vermietet werden sollen, und zweitens wird durch einen geringeren Einsatz von Beton und bedeutend weniger Aushub das städtische Netto-Null-Ziel verfolgt.

Das Wohnbauprojekt «Harsplen» liegt unmittelbar an einer Bushaltestelle und besitzt die ÖV-Güteklasse B, was der zweitbesten Erschliessungsgüte entspricht. Mit der Nähe zur Bushaltestelle ist die Siedlung durchaus geeignet, dass sich die künftigen Bewohner:innen primär mit dem ÖV, zu Fuss oder mit dem Fahrrad in Witikon und in der Umgebung bewegen.

Das Bauprojekt soll die Stadt als Chance nutzen und mit Vorbildcharakter voranschreiten, um aufzuzeigen, dass auch im Neubau preisgünstiges Wohnen realisierbar ist.